

Noch genauer als haargenau

Präzisionsmesswerkzeuge von P. Müller sorgen für höchste Qualität

Rossdorf. Ganze 0,05 Millimeter: So dünn ist ein Menschenhaar. Viel zu dick ist dieses Maß für die Qualitätsansprüche der Spezialisten in Rossdorf bei Darmstadt. Hier stellt die P. Müller GmbH – kurz PM – Präzisionswerkzeuge her.

„Bei uns geht es noch viel genauer, unser Maß ist das μ “ sagt Geschäftsführer Alfred Burzan. Ein μ , ein Mikrometer, entspricht 0,001 Millimetern. Und auf diesen Punkt genau messen die Lehren von PM.

Die Lehren, die knapp 40 Mitarbeiter hier entwickeln und produzieren, stimmen auf den Mikrometer genau und helfen anderen Unternehmen



Vom Rohmaterial zur Messlehre: Produktionsmitarbeiter Hasan Noyan sorgt an der Schleifmaschine für Präzision.

bei der Jagd nach der Null-Fehler-Quote. Auf mehr als 100 Jahre Erfahrung baut das Unternehmen dabei auf, das Burzan „gemeinsam mit seinem Kollegen Thomas Breitwieser leitet.

Ganz einfach zu bedienen

Die Kunden gehören unter anderem zur Automobil-Industrie, dem Maschinen- und Formenbau sowie Luftfahrt und Medizintechnik. Zum Einsatz kommen die Messwerkzeuge an Produktionsmaschinen – als Hilfsmittel, die ganz einfach zu handhaben sind.

„Wo immer präzise und effizient gearbeitet werden soll, muss es auch Prüfinstrumente geben, die ohne großen Aufwand zu handhaben sind“, erläutert Breitwieser. Denn Kontrollen im Labor mit Hilfe moderner Lasertechnik sind aufwändig, sie kosten Zeit und Geld. Zudem brauchen die Werker in der Regel eine Zusatzausbildung.

„Eine Lehre kann dagegen jeder handhaben und direkt am Arbeitsplatz überprüfen, ob das gerade produzierte Teil auf den Mikrometer genau

Kontrolle im Labor: Jede Lehre wird exakt vermessen. Im Bild ist ein Gewingrenzlehndorn auf dem Prüfstand.



Stehen auf Präzision: Alfred Burzan (links) zeigt eine große Rachenlehre, Thomas Breitwieser eine Abstecklehre, eine dreidimensionale Sondervorrichtung zur Prüfung komplexer Bauteile. Fotos: Scheffler (3)

stimmt, gleich ob es um Bohrtiefe, Abmessungen oder Gewinde geht“, betont Burzan.

Für jedes Messproblem wird in Rossdorf das passende Messwerkzeug entwickelt. In

der Medizintechnik zum Beispiel werden winzig kleine Lehren benötigt.

Geht es um komplexe Teile mit mehreren zu überprüfenden Stellen, empfehlen die Ex-

perten von P. Müller Sondervorrichtungen. „Mit wenigen Handgriffen lassen sich damit Fräs- und Dreharbeiten auch an komplizierten Teilen prüfen“, betont Breitwieser.

Werkzeugmacher Günter Adelsberger ist seit mehr als 40 Jahren bei P. Müller und war durch seine Messwerkzeuge indirekt am Bau der Ariane-Rakete beteiligt: „Andere Betriebe richten sich nach dem, was wir hier produzieren, also müssen wir einfach Spitzenqualität liefern. Sonst hätten die doch gar keine Chance, ihre Qualitätsziele zu erreichen.“

Als Rentner immer noch dabei

Sein Kollege Dieter Hörr ist schon 70 Jahre alt und seit fünf Jahren in Rente. Trotzdem hilft immer noch gerne aus. Seit seinem Start im Jahr 1957 hat sich viel verändert. „Aber unser Umgang mit dem Mü, die Liebe zur Präzision, ist immer gleich geblieben.“

Maja Becker-Mohr